



Medienmitteilung

Datum : 07.09.2017

Finanzielle Aussichten der öffentlichen Haushalte verhalten positiv

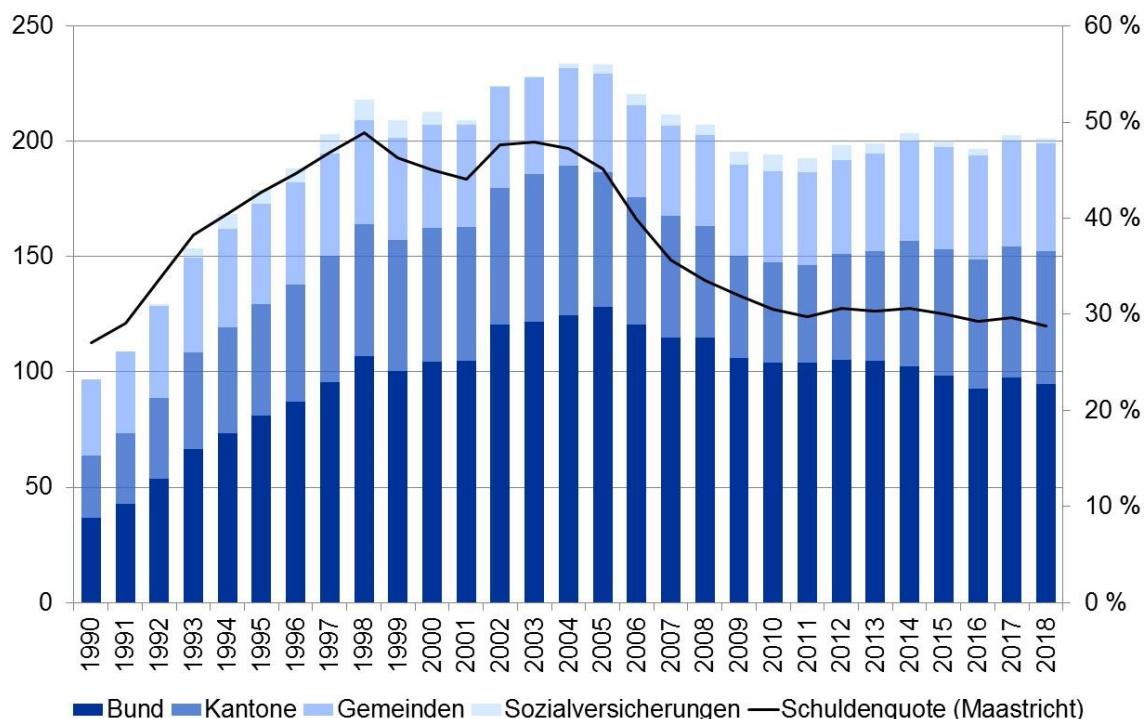
Die öffentlichen Haushalte schliessen 2015 zum ersten Mal seit zwei Jahren wieder positiv ab. Zum guten Ergebnis trugen in erster Linie die hohen Überschüsse des Bundes und der Sozialversicherungen bei. Im Zuge der langsam Konjunkturaufhellung kann für den Gesamtstaat auch 2016 bis 2018 mit positiven Saldi gerechnet werden. Einzig die Gemeinden dürften im defizitären Bereich bleiben. Trotz dieser gedämpft optimistischen Lage kann bei den öffentlichen Finanzen in den nächsten Jahren nur teilweise mit einer weiteren Entschuldung gerechnet werden. Dies zeigen die neuen Zahlen der Finanzstatistik.

Mit einer Überschussquote von 0,6% des nominalen Bruttoinlandprodukts (BIP) schliessen die öffentlichen Haushalte 2015 zum ersten Mal seit zwei Jahren wieder positiv ab. Ausschlaggebend für das gute Ergebnis waren die hohen Überschüsse des Bundes und der Sozialversicherungen. Einzig die Gemeinden weisen zum siebten Mal in Folge einen negativen Saldo aus.

2016 belastet der Anstieg der Arbeitslosigkeit das Ergebnis der Sozialversicherungen, weshalb im Vergleich zum Vorjahr ein kleinerer Überschuss resultiert. Auch das Ergebnis des Bundes fällt tiefer aus als im Vorjahr. Hingegen verbessert sich die Situation der Kantone. Der Druck auf der Ausgabenseite nimmt ab, weil nicht mehr so grosse Pensionskassensanierungen wie in den Vorjahren anstehen. Insgesamt ergibt sich eine Überschussquote von 0,3%.

Im Zuge der langsam an Fahrt gewinnenden Konjunktur dürfte der Gesamtstaat auch 2017 und 2018 positiv abschliessen. Die Überschussquoten erreichen dabei voraussichtlich 0,3% bzw. 0,4%. Während die Kantone Überschüsse verzeichnen, lässt eine Aufhellung bei den Gemeinden nach wie vor auf sich warten. Die Lage der Sozialversicherungen dürfte sich ab 2018 wegen der auslaufenden IV-Zusatzfinanzierung spürbar verschlechtern, weshalb nur noch ein kleiner Überschuss erwartet wird.

Maastricht-Schuld 1990-2018, in Mrd. CHF für alle Teilsektoren (linke Skala) und in % des BIP für den Gesamtstaat (rechte Skala)



Trotz dieser verhalten positiven Lage kann in den nächsten Jahren nicht bei allen öffentlichen Haushalten mit einer Entschuldung gerechnet werden. Einzig der Bund und die Sozialversicherungen können Schulden abbauen, wobei der Rückgang beim Bund 2017 in Folge einer Neubewertung der Bundesanleihen unterbrochen wird. Bei den Kantonen und Gemeinden dürfte sich der Schuldenanstieg bis zum Ende des Prognosezeitraums verlangsamen. Die Maastricht - Schuldenquote wird 2018 voraussichtlich auf 28,8% zu liegen kommen.

Die Finanzstatistik der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV) veröffentlicht mit dieser Publikation erstmals die definitiven Resultate für das Jahr 2015 sowie provisorische Ergebnisse und Prognosen für die Jahre 2016-2018 über die Finanzlage der öffentlichen Haushalte (Bund, Kantone, Gemeinden und öffentliche Sozialversicherungen). Mit dieser Publikation ist der methodische Abgleich mit der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) des Bundesamts für Statistik (BFS) abgeschlossen. Die vorgenommenen Revisionen werden im Rahmen einer technischen Notiz im Detail erläutert¹.

Für Rückfragen:

Philipp Rohr, Leiter Kommunikation
Eidgenössische Finanzverwaltung,
Tel. +41 58 465 16 06,
philipp.rohr@efv.admin.ch

Folgende Beilage finden Sie als Dateianhang dieser Mitteilung auf www.efv.admin.ch:

- Kurzbericht zur Finanzstatistik
- Detaillierte Daten der Finanzstatistik
- Übersicht über Publikationen zu Haushaltzzahlen auf Bundesebene

¹ <https://www.efv.admin.ch/efv/de/home/themen/finanzstatistik/methoden.html>